



**Der Kreis Olpe.** Hgg. von Günther Becker, Heinz Heineberg, Klaus Temlitz, Peter Weber. Münster 1998. (=Städte und Gemeinden in Westfalen, 5. Hg. von der Geographischen Kommission für Westfalen). [155 S., mit 14 Fotos, 53 Tabellen, 11 Abbildungen und 15 Karten; Preis: 44,80 DM; ISBN 3-87023-093-2]

Mit dem Band „Der Kreis Steinfurt“ eröffnete 1994 die „Geographische Kommission für Westfalen“ mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe die neue Schriftenreihe „Städte und Gemeinden in Westfalen“. In jährlicher Abfolge erschienen nach 1994 die Bände für den Kreis Siegen-Wittgenstein (1995), Kreis Höxter (1996), Kreis Paderborn (1997), Kreis Olpe (1998) und zuletzt der Band Hochsauerlandkreis (1999). In gewisser Hinsicht sind die Bände zwar als Nachfolger traditioneller Kreis- und Stadtbeschreibungen anzusprechen, jedoch wurden sie nach einer völlig neuentwickelten Konzeption ausgerichtet.

Der fünfte Band der Reihe umfaßt den Kreis Olpe mit seinen sieben Gemeinden und Städten. Die einzelnen Kommunen werden von vier bekannten und wissenschaftlich ausgewiesenen Autoren und Kennern der Region vorgestellt: Den historisch-landeskundlichen, einleitenden Teil zum Kreis Olpe (S.1-17), und die Kommunen Finnentrop (S.71-85), Kirchhundem (S.87-101) und Lenneville (S.103-118) behandelt Kreisheimatpfleger und Mitglied der Geographischen Kommission G. Becker; die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur des Kreises Olpe (S.19-31) und die Kommunen Attendorn (S.37-54), Drolshagen (S.55-69) und

Olpe (S.119-136) erschließen Prof. Dr. P. Weber (Münster / Attendorn) und sein Mitarbeiter Ch. Krajewski (Münster / Heggen); die Kommune Wenden (S.137-144) beschreibt der Geschäftsführer des Kreisverkehrsverbandes Olpe und Mitglied der Geographischen Kommission E. Henseling.

Allen Textbeiträgen zu den Städten und Gemeinden ist ein gemeinsames Ordnungsschema eigen, das den Autoren in der Wahl der - speziellen - Akzentsetzung freie Hand läßt, jedoch einen Rahmen vorgibt, der eine Vergleichbarkeit des Daten- und Faktenmaterials zwischen den einzelnen Kommunen hilfreich unterstützt:

Ausgehend von „I. Lage und Entwicklung“ über „II. Gefüge und Ausstattung“ bis hin zu „III. Perspektiven und Planung“ werden in den drei großen Abschnitten eine breite Informationsvielfalt über historisch-naturräumliche Entwicklung, Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur, funktionelle Besonderheiten, Ausstattungsschwächen und -stärken und planerische Aspekte für die Zukunft der einzelnen Kommunen und des Kreises Olpe in gekonnter Manier und inhaltlich bester Qualität aufbereitet. Der positive Eindruck der Publikation wird noch unterstützt von den professionellen Fotos (je zwei pro Gemeinde; u.a. Luftaufnahmen) und Abbildungen (Kreis Olpe 8 + 1 und Attendorn 2), gut strukturierten Tabellen (4-9 pro Gemeinde und Kreis Olpe 10) und exzellenten Karten (je zwei pro Gemeinde) sowie den am Rande ausgerückten, grau unterlegten Kurzerläuterungen (je 7: zu Einwohnerzahl, räumlicher Bedeutung, kommunaler Neugliederung, Erwerbstätigen, Pendlern, Einwohnern in Ortsteilen und Katasterfläche).

Dem Band sind darüber hinaus eine Übersichtskarte zum Kreis Olpe (gegenüber dem Titelblatt), „Allgemeine Erläuterungen“ (S.34f.), das „Gliederungsschema der einzelnen Gemeindebeschreibungen“ (S.35), eine Abhandlung über die „Amtlichen Wappen im Kreis Olpe“ (S.32f.), am Schluß jeden Beitrags ein weiterführendes Literaturverzeichnis und am Ende des Buches eine ausfaltbare „Generallegende zu den Karten I und II der einzelnen Gemeinden“ beigegeben.

Der Kreis Olpe besitzt damit ein grundsolides, wissenschaftliches und leserfreundliches Werk, das jedem nur zu empfehlen ist, - und das nicht nur zur ersten Information!

Dr. Arnold M. Klein, M.A.

Rezension in:

Jahresheft des Heimat- und Verkehrsvereins Grevenbrück e.V. 19/2000, S. 86f